

2018

# Bericht über die wirkungsorientierte Folgenabschätzung

Bericht gemäß § 68 Abs. 5

BHG 2013 iVm § 6

Wirkungscontrollingverordnung

**Bundesministerium für  
Landesverteidigung**



Jetzt auch online abrufbar unter  
[www.wirkungsmonitoring.gv.at](http://www.wirkungsmonitoring.gv.at)

## Impressum

*Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:*

Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport (BMöDS)

Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation

Sektionschefin Mag.<sup>a</sup> Angelika Flatz

Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

[www.bmoeds.gv.at](http://www.bmoeds.gv.at)

*Redaktion und Gesamtumsetzung:* Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Abteilung III/9

*Grafiken:* lekton Grafik & Web development

*Fotonachweis:* BKA/Regina Aigner (Cover)

*Gestaltung:* BKA Design & Grafik

Wien, Mai 2018

Diese Publikation steht unter [www.oeffentlicherdienst.gv.at/publikationen](http://www.oeffentlicherdienst.gv.at/publikationen)  
zum Download zur Verfügung.

*Copyright und Haftung:*

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMöDS und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

*Rückmeldungen:*

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an: [iii9@bmoeds.gv.at](mailto:iii9@bmoeds.gv.at).

# Lesehilfe und Legende

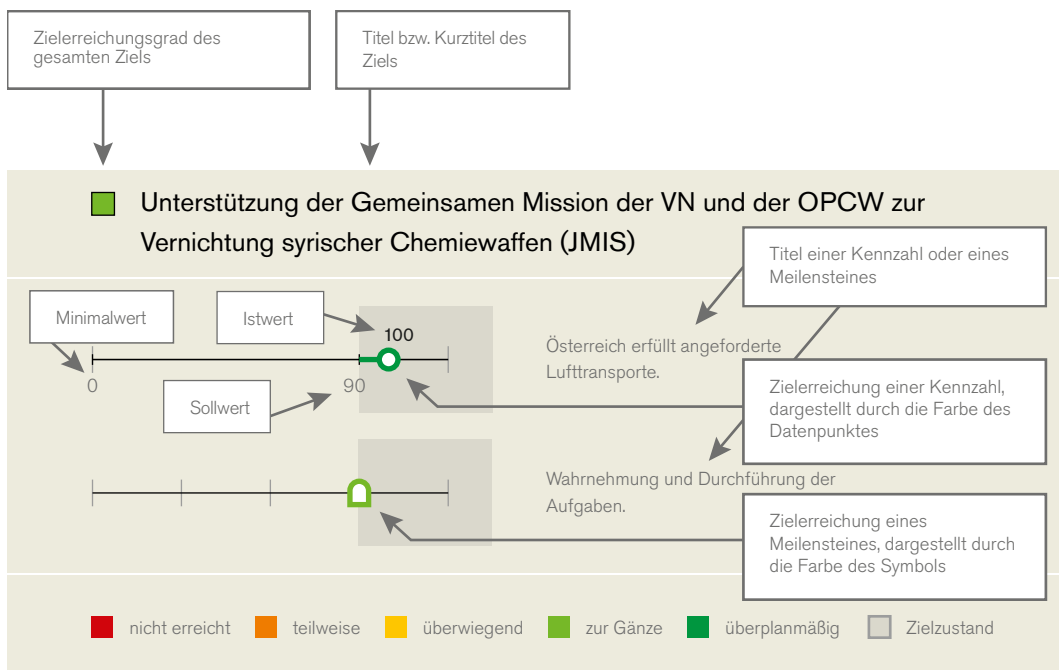
## Legende Symbolik

- Ⓢ Rechtsetzende Maßnahme    ➔ Vorhaben
- 🌐/🌐 Globalbudgetmaßnahme (ja/nein)

■ ■ ■ ■ ■ Gesamtbeurteilung des Erfolgs des Vorhabens

- € Finanzielle Auswirkung
- 🏠 Gesamtwirtschaftliche Auswirkung
- 🏭 Auswirkung auf Unternehmen
- 🏛️ Auswirkung auf Verwaltungskosten
- 🌿 Umweltpolitische Auswirkung
- ♂️♀️ Auswirkung auf Gleichstellung
- 👶 Auswirkung auf Kinder und Jugend
- 🛒 Auswirkung auf Konsumentenschutz
- 👥 Soziale Auswirkung

## Lesehilfe Grafiken





# **Bundesministerium für Landes- verteidigung**

## **UG 14 – Militärische Angelegenheiten**

# 1. Vorhaben: Überbauung Mittelhof im Amtsgebäude Rossau gebündelt mit Neu- bauarbeiten im Amtsgebäude Stiftgasse



**Langtitel:** Amtsgebäude ROSSAU (1I00), Überbauung Mittelhof gebündelt mit Amtsgebäude STIFTGASSE (1G00), Neubau im Bereich Obj 003+008



**Vorhabensart:** Vorhaben gemäß § 58 Abs. 2 BHG 2013



## **Zuordnung des Vorhabens zu mittel- und langfristigen Strategien**

Ministerratsbeschluss v. 17. September 2008 »Bundesheerreform – Nutzung von Standorten des Bundesheeres über 2010 hinaus«. Durch Verwertung von Liegenschaften einerseits und Verdichtung in verbleibenden Liegenschaften andererseits wäre eine Effizienzsteigerung herbeizuführen.



[https://wirkungsmo-  
nitoring.gv.at/2017-vorha-  
ben-wfa-157.html](https://wirkungsmo-<br/>nitoring.gv.at/2017-vorha-<br/>ben-wfa-157.html)

---

## **1.1 Problemdefinition**

**Finanzjahr:** 2013

Das BMLVS verfügt aus historischen Gründen über eine hohe Anzahl von Verwaltungsliegenschaften im Raum WIEN, die hohe Betriebskosten sowie erhebliche Kosten für die bauliche Instandsetzung und die Journaldienste verursachen.

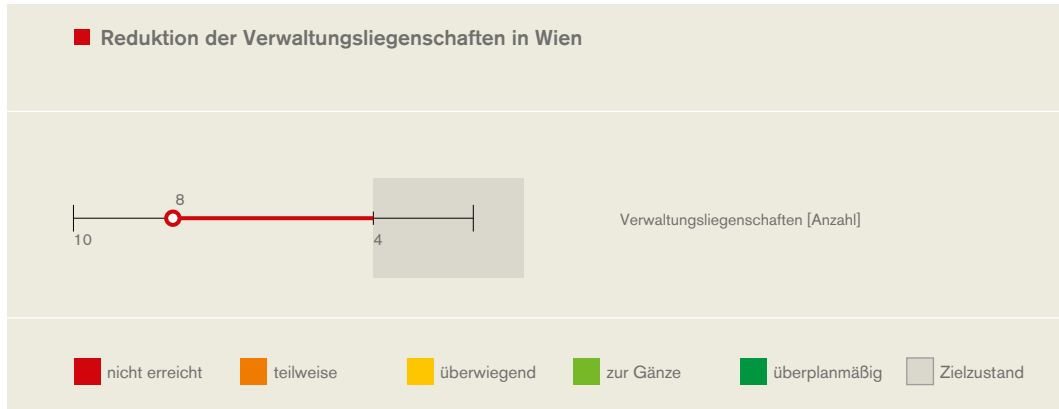
Auch hemmt die Bindung von erheblichen Budgetmitteln für diese derzeit weit verstreuten Verwaltungsliegenschaften die Optimierung der Verwaltungsstrukturen des Ressorts.

Zur Ermöglichung der geplanten Reduktion der Verwaltungsliegenschaften im Raum WIEN wurde daher durch den Chef des Generalstabes angeordnet, einen der notwendigen Ersatzbauten durch Überbauung des dzt. nicht genutzten Mittelhofes des AG ROSSAU zu realisieren sowie einen weiteren der notwendigen Ersatzbauten im AG STIFTGASSE zu errichten.

## 1.2 Ziele

### 1: Reduktion der Verwaltungsliegenschaften in Wien

Ergebnis der Evaluierung



Dem Ziel zugeordnete Maßnahmen

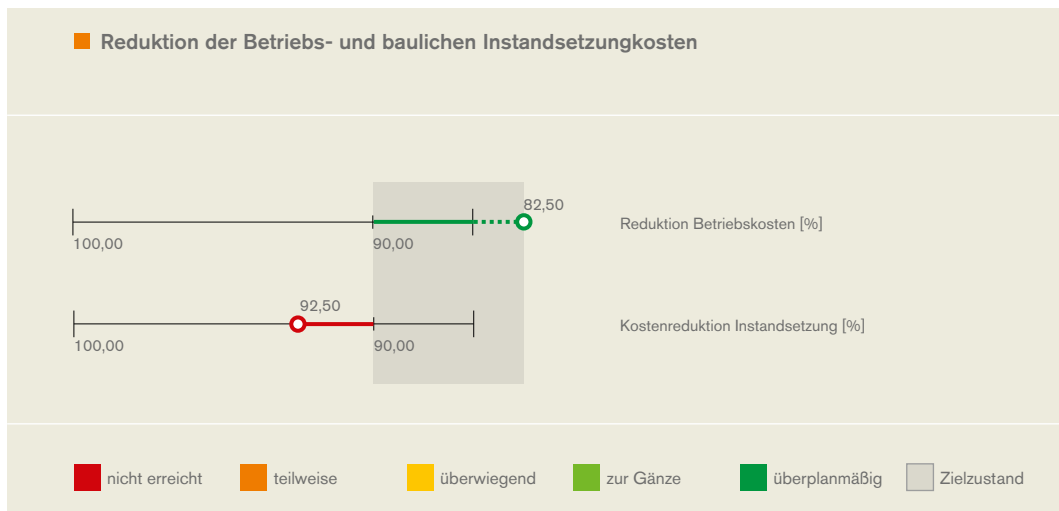
**Maßnahme 1:** Errichtung eines Neubaus im Mittelhof des AG ROSSAU – nicht erreicht

**Maßnahme 2:** Errichtung eines Neubaus im AG STIFTGASSE – nicht erreicht

**Maßnahme 3:** Beendigung der militärischen Nutzung und Verwertung von nicht mehr benötigten Bestandsliegenschaften – nicht erreicht

### 2: Reduktion der Betriebs- und baulichen Instandsetzungskosten

Ergebnis der Evaluierung



### Dem Ziel zugeordnete Maßnahmen

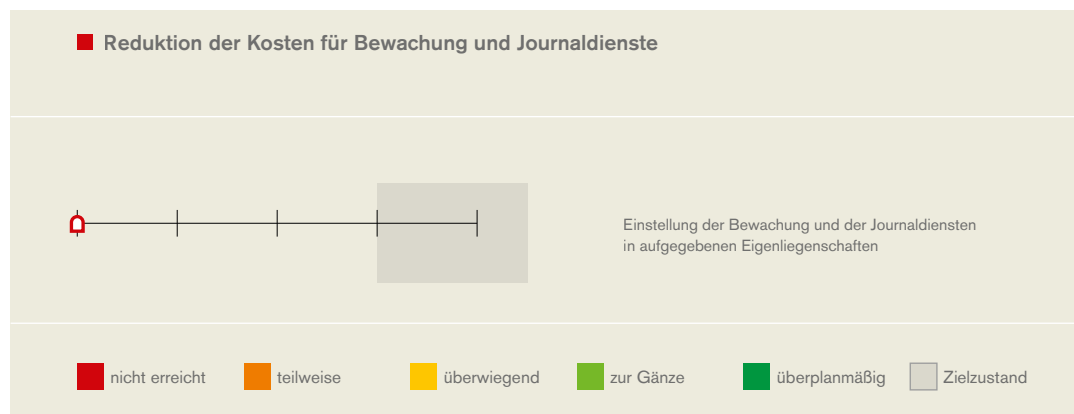
**Maßnahme 1:** Errichtung eines Neubaus im Mittelhof des AG ROSSAU – nicht erreicht

**Maßnahme 2:** Errichtung eines Neubaus im AG STIFTGASSE – nicht erreicht

**Maßnahme 3:** Beendigung der militärischen Nutzung und Verwertung von nicht mehr benötigten Bestandsliegenschaften – nicht erreicht

### 3: Reduktion der Kosten für Bewachung und Journaldienste

Ergebnis der Evaluierung



### Dem Ziel zugeordnete Maßnahmen

**Maßnahme 1:** Errichtung eines Neubaus im Mittelhof des AG ROSSAU – nicht erreicht

**Maßnahme 2:** Errichtung eines Neubaus im AG STIFTGASSE – nicht erreicht

**Maßnahme 3:** Beendigung der militärischen Nutzung und Verwertung von nicht mehr benötigten Bestandsliegenschaften – nicht erreicht



---

### 1.3 Finanzielle Auswirkungen des Bundes

#### **Beschreibung der tatsächlich eingetretenen finanziellen Auswirkungen**

Zum Zeitpunkt der Erstellung der WFA wurde mit einem Gesamtpersonalaufwand (inkl. betrieblichen Sachaufwand) für beide örtliche Bauaufsichten (externe Vergabe) in der Höhe von 566.000 € gerechnet. Da sich das Bauvorhaben Überbauung Mittelhof AG Rossau nach wie vor in der Planungsphase befindet sowie das Bauvorhaben Neubauten im AG Stiftgasse über diese nicht hinaus kam, sind tatsächlich keine finanziellen Aufwendungen für die jeweilige örtliche Bauaufsicht eingetreten.

## Tabellarische Darstellung der tatsächlich eingetretenen finanziellen Auswirkungen des Bundes

### Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens – gegliedert nach jährlichem Anfall

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
in Tsd. €										
Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	10	0	108	0	140	0	107	0	36	0
Betrieblicher Sachaufwand	4	0	38	0	50	0	60	0	13	0
Werkleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>0</b>	<b>190</b>	<b>0</b>	<b>167</b>	<b>0</b>	<b>49</b>	<b>0</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>0</b>	<b>-146</b>	<b>0</b>	<b>-190</b>	<b>0</b>	<b>-167</b>	<b>0</b>	<b>-49</b>	<b>0</b>

**Finanzielle Auswirkungen gesamt**

	2013-2017		
in Tsd. €	Plan	Ist	Δ
Erträge	0	0	0
Personalaufwand	401	0	-401
Betrieblicher Sachaufwand	165	0	-165
Werkleistungen	0	0	0
Transferaufwand	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	0	0	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>566</b>	<b>0</b>	<b>-566</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-566</b>	<b>0</b>	

---

## 1.4 Wirkungsdimensionen

Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen abgeschätzt bzw. festgestellt.

---

## 1.5 Gesamtbeurteilung des Erfolgs des Vorhabens

### Die erwarteten Wirkungen des Gesamtvorhabens sind: nicht eingetreten

Seitens des Ressorts besteht aus Effizienzgründen die Absicht, im Raum Wien Verwaltungsliegenschaften zu reduzieren. Um diese Reduktion zu ermöglichen, ist einerseits die Beendigung von angemieteten Liegenschaften sowie die Verwertung von bestimmten Eigenliegenschaften erforderlich, um andererseits durch Minderaufwendungen beim Mietzins und den lukrierten Verkaufserlösen die erforderlichen Ersatzbauten im AG Rossau in Form einer Überbauung des Mittelhofes und im AG Stiftgasse in Form von Neubauten gegenfinanzieren zu können.

Entgegen der ursprünglichen Planung, erfolgte aufgrund Änderung der Rahmenbedingungen (Migration, Terrorismus), eine Anpassung der Bundesheer-Struktur und der Organisation der Zentralstelle an die Herausforderungen und Aufgabenstellungen der Zukunft.

Vor diesem Hintergrund konnten vorerst die Fremdanmietungen/Mietverhältnisse für zwei Liegenschaften, BG Schnirchgasse und BG Klestilplatz, beendet werden. Unter anderem kam es aber hierdurch zu einer teilweisen Reduktion an Instandsetzungskosten um 7,5 % (geplant waren 10 %) sowie zu einer überplanmäßigen Reduktion an Betriebskosten um 17,5 % (geplant waren 10 %). Die Reduktion der Kosten für Bewachung und Journaledienste konnte nicht erreicht werden, da keine der zu bewachenden Eigenliegenschaften veräußert/verwertet wurden.

Der ursprünglich ambitionierte Zeitplan für das Projekt »Überbauung Mittelhof AG Rossau« wurde unter anderem durch ein Einspruchsverfahren im zweistufigen Verhandlungsverfahren und samt Widerruf, neuerliche Erstellung von Ausschreibungsunterlagen und einer abermaligen Durchführung eines weiteren zweistufigen Verhandlungsverfahren um ca. 30 Monate verzögert, wodurch schließlich die Vergabe der Generalplanerleistungen erst Mitte 2016 erfolgen konnte. Die Erstellung der Planungsunterlagen (inkl. Einreichplanung) mit dem Generalplaner samt Erstellung der Unterlagen, Ansuchen um Baubewilligung an die Stadt Wien, erfolgte in weiterer Folge Mitte 2017. Diese Bewilligung ist derzeit noch ausständig. Da mit der entsprechenden Erteilung dieser Bewilligung gerechnet wird, werden/wurden die entsprechenden Unterlagen für die notwendigen Ausschreibungen der Bauleistungen bereits vorbereitet, sodass nach Einlangen und Rechtskraft des Bescheides die Umsetzung ehestmöglich erfolgen kann. Bei optimalem weiteren Verlauf wird davon ausgegangen, dass die Überbauung des Mittelhofes im AG Rossau bis Ende 2020 fertiggestellt und der Bezug bzw. die Inbetriebnahme bis Mitte 2021 möglich ist. Die Überbauung Mittelhof im AG ROSSAU wird zur Zeit nicht weiter verfolgt, sondern im Lichte allfälliger Organisationsänderungen und der verfügbaren Budgetmittel neu beurteilt.

Von einer Realisierung des Projekts »Neubauten im AG Stiftgasse« wurde Ende März 2014 aufgrund Nichtbedeckbarkeit vorerst Abstand genommen. Eine Verdichtung der Bausubstanz im AG Stiftgasse bleibt nach wie vor ein Ziel und scheint daher weiterhin im zehnjährigen Bedarfsprogramm des Ressorts auf.

**Wird eine weitere Evaluierung durchgeführt? Ja**

2022 für das Projekt Überbauung Mittelhof AG Rossau anhand der für die Vergabe der Bauleistungen neu erstellten WFA.

Für das Projekt Neubauten im AG Stiftgasse anhand der für die Vergabe der Bauleistungen neu zu erstellenden WFA. Ein diesbezügliches Evaluierungsjahr kann dzt. nicht näher definiert werden.

**Haben sich Verbesserungspotentiale ergeben? Nein**

# 2. Vorhaben: Baumaßnahmen

## Truppenübungsplatz Hochfilzen – Biathlon-WM 2017



[https://wirkungsmo-  
nitoring.gv.at/2017-vorha-  
ben-wfa-156.html](https://wirkungsmo-<br/>nitoring.gv.at/2017-vorha-<br/>ben-wfa-156.html)

**Langtitel:** TÜPI HOCHFILZEN (TÜPL H [8K70]) 6395 HOCHFILZEN, Schüttachstr 2, Herstellung von baulicher Infrastruktur

**Vorhabensart:** Vorhaben gemäß § 58 Abs. 2 BHG 2013

### Zuordnung des Vorhabens zu mittel- und langfristigen Strategien

Die Umsetzung des Projektes erfolgte in Bezug auf die neu errichteten Unterkünfte unter Einhaltung der Vorgaben der Raumbedarfsrichtlinie basierend auf dem Bundesheerreformkonzept ÖBH 2010.

### Zuordnung des Vorhabens zu Wirkungszielen

- 2014-BMLVS-UG 14-W5: Aufklärung und Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der gesundheitsfördernden Bewegung von Menschen in Österreich sowie Positionierung österreichischer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Weltklasse unter Nutzung bestehender und zu entwickelnder Möglichkeiten
- 2014-BMLVS-UG 14-W4: Positionierung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) und des ÖBH als attraktiven Dienstgeber für Frauen und Männer sowie Gewährleistung einer effektiven und einsatzorientierten Ausbildung für alle Soldatinnen, Soldaten und Zivilbediensteten

### Zuordnung des Vorhabens zu Globalbudget-Maßnahmen

- 2014-BMLVS-GB14.02-M4: Umsetzung der Maßnahmen bei den Haushaltsführenden Stellen zur Reform des Wehrdienstes

---

## 2.1 Problemdefinition

**Finanzjahr:** 2014

Im Herbst 2012 hat sich der Österreichische Skiverband (ÖSV) bei der Internationalen Biathlon Union (IBU) um die Ausrichtung der Biathlon WM 2017 beworben. Die Einreichung der Bewerbung erfolgte mit der ausdrücklichen Unterstützung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport, des Landes Tirols und der Gemeinde Hochfilzen. Beim IBU Kongress 2012 in Meran erhielt die österreichische Bewerbung den Zuschlag für die Ausrichtung dieser Großveranstaltung.

Die Bewerbung fußt zum einen auf der vorhandenen Infrastruktur am Truppenübungsplatz in Hochfilzen, der bereits 2005 Austragungsort einer Biathlon WM war, und zum zweiten auf einer an den geänderten Anforderungen angepassten und neu zu errichtenden WM-Infrastruktur. Diese neue Infrastruktur setzt sich im Wesentlichen aus dem

- Projekt A Zentralgebäude/ Wettkampforganisation
- Projekt B Tribünengebäude mit Medienzentrum/Indoorschießanlage/Pressekabinen
- Projekt C Unterkunftsgebäude mit Magazinen/Wettkampfböden
- Projekt D Skirollerbahn Verlängerung

- Projekt E Notweg als Zufahrt für TV-Compound
- Projekt F Trafostation
- Projekt G Haustechnikanschlüsse

Zum Projekt C muss angemerkt werden, dass dieses zum Zwecke der militärischen Landesverteidigung (Unterkunftsgebäude Rekruten und Kaderpersonal) errichtet wird. Während der Wettkampfveranstaltung sollen Teile der Unterkünfte durch Athleten genutzt werden sowie Lagerräume im Kellergeschoss als sogenannte Wachsboxen (Serviceeinrichtungen) Verwendung finden.

Im Rahmen einer zusammengefassten Vergabe werden die Bauleistungen zur Errichtung der militärischen und der WM – Infrastruktur (Sport und Wettkampfinfrastruktur) durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport ausgeschrieben. Die Errichtung der Objekte erfolgt auf Grund und Boden sowie im Namen der Republik Österreich vertreten durch das BMLVS.

Hinsichtlich der Sport- und Wettkampfinfrastruktur wird zwischen dem BMLVS und dem ÖSV, vertreten durch eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, eine Bau- und Nutzungsvereinbarung geschlossen.

Die Finanzierung der militärischen Infrastruktur erfolgt durch Mittel aus dem Budget Landesverteidigung (Errichtungskosten € 10 Millionen inkl. USt).

Die Finanzierung der allgemeinen Sportinfrastruktur (Teile Projekt B, C und D) erfolgt durch eine Finanzierung der Sportsektion Sektion V (Allgemeine Sportförderung, Errichtungskosten 6 Millionen inkl. USt).

Die Finanzierung der Wettkampfinfrastruktur erfolgt durch das Land Tirol mittels Sportförderung an den ÖSV bzw. dessen Tochtergesellschaft (Bestandsnehmer (BN)) in der Höhe von € 5 Millionen. Hinsichtlich der Errichtungskosten in der Höhe von rund 6 Millionen € brutto (Nutzungsentgelt gemäß Bau- und Nutzungsvereinbarung) wird ein Vorsteuerabzug zugunsten des BMLVS in der Höhe von 1 Millionen € angestrebt.

---

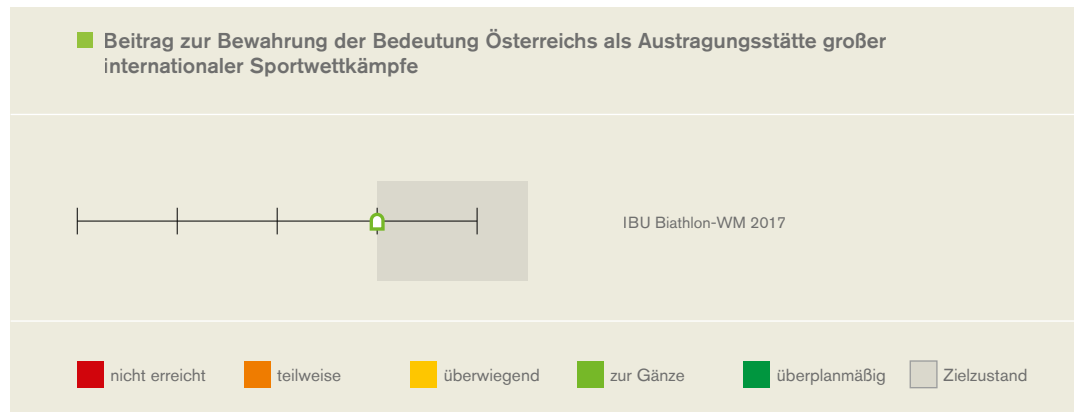
## 2.2 Ziele

### 1: Beitrag zur Bewahrung der Bedeutung Österreichs als Austragungsstätte großer internationaler Sportwettkämpfe

#### Beschreibung des Ziels

Aufgrund des Zuschlags zur Durchführung der Biathlon-Weltmeisterschaften 2017 ergibt sich eine entsprechende Beitragsleistung zur Bewahrung der Bedeutung Österreichs als Austragungsstätte großer internationaler Sportwettkämpfe.

## Ergebnis der Evaluierung



## Dem Ziel zugeordnete Maßnahmen

**Maßnahme 1:** Bereitstellung von Neubauten für Zwecke der Durchführung von (inter)nationalen Biathlon Meisterschaften – zur Gänze erreicht

**Maßnahme 2:** Bereitstellung von zeitgemäßen Unterkünften für Soldatinnen und Soldaten auf dem Truppenübungsplatz Hochfilzen – zur Gänze erreicht

---

## 2.3 Finanzielle Auswirkungen des Bundes

### Beschreibung der tatsächlich eingetretenen finanziellen Auswirkungen

Zum Zeitpunkt der Erstellung der WFA wurde für den eigenen Personalaufwand (inkl. betrieblichen Sachaufwand) mit Gesamtaufwendungen in der Höhe von ca. 1,868 Mio. € gerechnet. Tatsächlich sind finanzielle Auswirkungen in der Höhe von 1,584 Mio. € eingetreten. Die Minderaufwendungen in der Höhe von 284.000 € ergaben sich aus einem effizienten Einsatz des eigenen Personals.



## Tabellarische Darstellung der tatsächlich eingetretenen finanziellen Auswirkungen des Bundes

### Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens – gegliedert nach jährlichem Anfall

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
in Tsd. €										
Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	188	98	465	420	475	429	200	227	0	0
Betrieblicher Sachaufwand	66	34	163	147	241	150	70	79	0	0
Werkleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>254</b>	<b>132</b>	<b>628</b>	<b>567</b>	<b>716</b>	<b>579</b>	<b>270</b>	<b>306</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-254</b>	<b>-132</b>	<b>-628</b>	<b>-567</b>	<b>-716</b>	<b>-579</b>	<b>-270</b>	<b>-306</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Finanzielle Auswirkungen gesamt**

	2014-2018			
in Tsd. €	Plan	Ist	Δ	
Erträge	0	0	0	0
Personalaufwand	1.328	1.174	-154	-154
Betrieblicher Sachaufwand	540	410	-130	-130
Werkleistungen	0	0	0	0
Transferaufwand	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>1.868</b>	<b>1.584</b>	<b>-284</b>	<b>-284</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-1.868</b>	<b>-1.584</b>		

---

## 2.4 Wirkungsdimensionen

Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen abgeschätzt bzw. festgestellt.

---

## 2.5 Gesamtbeurteilung des Erfolgs des Vorhabens

### Die erwarteten Wirkungen des Gesamtvorhabens sind: zur Gänze eingetreten

Aufgrund des Zuschlags zur Durchführung der Biathlon-Weltmeisterschaften 2017 in Hochfilzen ergab sich eine entsprechende Beitragsleistung zur Bewahrung der Bedeutung Österreichs als Austragungsstätte großer internationaler Sportwettkämpfe. Die bestehenden Anlagen entsprachen nicht dem aktuell geforderten WM-Wettkampfstättenstandard der Internationalen Biathlonunion (IBU) bzw. nicht den für den Zuschlag zur Austragung der Biathlon WM 2017 relevanten Bewerbungsvorgaben. Daher war die Herstellung und Bereitstellung einer den internationalen Auflagen entsprechenden baulichen Infrastruktur gem. Vorgaben der IBU erforderlich. Die militärischen Unterkunftsobjekte am Truppenübungsplatz Hochfilzen (TÜPL H) waren überaltert und entsprachen nicht mehr den derzeit gültigen Standards für die Unterbringung von GWD und Kader. Die Sanierung des Objekts 8 im damaligen Bestand bzw. eine Erweiterung der Flächen wurde aus bau- und energietechnischer Sicht als unwirtschaftlich und unzweckmäßig beurteilt. Durch Neubau konnten Mängel und Probleme in den Bereichen Statik, Wärmedämmung, Baukonstruktion, Energieeffizienz und Energieversorgung, die bei einer Sanierung der Objekte aufgetreten wären, vermieden werden. Gleichzeitig war damit auch eine Bauweise, die den Raumbedarfsrichtlinien entspricht, möglich. Durch den Neubau einer den Auflagen und Vorgaben der IBU entsprechenden und für internationale Wettkämpfe im Bereich Biathlon tauglichen Sportinfrastruktur wurde die Austragung der Biathlon WM 2017 am TÜPL H ermöglicht. Eine positive Abnahme durch die IBU ist erfolgt.

Durch die Umsetzung der Baumaßnahmen konnten zeitgemäße und den Raumbedarfsrichtlinien ÖBH 2010 entsprechende Unterkunftsobjekte für Soldatinnen und Soldaten mit folgenden Kapazitäten hergestellt und an den Nutzer übergeben werden, 160 Truppenunterkunftszimmer (312 Betten), neue Unterkunft für 56 Soldatinnen und Soldaten des Tragtierzentrums sowie 30 Kaderunterkünfte (2 Bettzimmer) nutzbar. Sowohl das Zeitkalkül als auch die Errichtungskosten – die Finanzierung des Gesamtprojektes erfolgte durch Kooperation von Bund, Land und ÖSV – hielten sich im geplanten Rahmen. Die Umsetzung der Baumaßnahmen erfolgte planungsgemäß. Aufgrund der international sehr positiv beurteilten Durchführung der Biathlon WM 2017 kann, im Falle einer neuerlichen Bewerbung Österreichs um eine derartige Sportgroßveranstaltung, wiederum mit einer Vergabe an Österreich gerechnet werden. Die gute Kooperation und die effiziente Kommunikation aller am Projekt beteiligten Stellen, Organisationen, Firmen und Personen können als wesentliche Erfolgsfaktoren genannt werden.

**Haben sich Verbesserungspotentiale ergeben? Nein**

### Weiterführende Hinweise

Bundesheer unterstützt Biathlon-WM in Hochfilzen

<http://www.bundesheer.at/cms/artikel.php?ID=8746>

Das große Lob des IBU-Präsidenten

<http://www.biathlon-hochfilzen.at/de/aktuelles-de/das-grosse-lob-des-ibu-praesidenten.html>

Hochfilzen: Einweihung des Unterkunftsgebäudes »Waldlager« und der neuen Sportanlagen

<http://www.bundesheer.at/sk/lask/brigaden/jgbrig6/artikel.php?ID=9190&brigade=6>

Zwei österreichische Medaillen bei Biathlon Heim-WM

<https://www.sportministerium.at/de/sportminister/aktuell/archiv2/newsshow-zwei-oesterreichische-medailen-bei-biathlon-heim-wm?return=5>





Besuchen Sie uns auf der Website  
[www.oeffentlicherdienst.gv.at](http://www.oeffentlicherdienst.gv.at)